

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist generell nicht im Sinne der Kinder und der Zukunft der Stadt Ludwigsburg Einsparungen bei den Kindern vorzunehmen. Wir hätten als GEB sehr gerne gesehen, dass diese Bereiche komplett außen vor bleiben.

Essen von 3.50 auf 4.00 € in den Mensen:

Dass die Stadt überlegt die Kosten für das Mittagessen schon wieder anzuheben, wird vielen Familien Probleme bereiten. Das Essen hat 2022 noch 3.30 € gekostet und liegt 2024 bei 3.50 €. Die Kosten nun nochmals um 0,50 € anzuheben wird in den sozial schwachen Familien zu schwierigen Situationen führen und vor allem dazu, dass weniger Essen gebucht werden. Dadurch werden weniger Kinder an fünf Tagen in der Woche eine abwechslungsreiche, gesunde und warme Mahlzeit bekommen.

Streichung der freiwilligen Leistungen der Stadt für zusätzliche Zuschüsse zum Jugendbegleiterprogramm:

Die Streichung der freiwilligen Leistungen der Stadt für zusätzliche Zuschüsse zum Jugendbegleiterprogramm ist sehr schade, wird aber wahrscheinlich keinen Einfluss auf die schulischen Themen bei den Kindern haben. Allerdings wird auch hier das Angebot reduziert, dass sich Kinder nach der Schule kostengünstig oder sogar kostenlos für die Familien, kreativ, sportlich oder musikalisch, weiterbilden oder einfach nur in der Gruppe mit anderen Kindern lernen können. Günstiger als mit dem Jugendbegleiterprogramm, kann es kaum ein vergleichbares Angebot von der Stadt sonst geben!

Streichung Zuschüsse zu Schullandheimen und Schüleraustauschen:

Kann durch eine Streichung der Zuschüsse trotzdem garantiert werden, dass alle Kinder in ihrem Schulleben, so wie es im Bildungsplan verankert ist, eine Klassenfahrt erleben dürfen? In vielen Grundschulen in Ludwigsburg sind die Klassenfahrten schon gestrichen worden. Auch mit ein Grund war, dass die Kosten der Fahrt nicht garantiert übernommen werden können. Oder ist durch den Wegfall der Zuschüsse, dieser wichtige Punkt eines Schullebens nun auch gestrichen?

Streichung der Zuschüsse für Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen:

Auch hier tragen die Familien die höheren Kosten, falls die Streichung kommt.

Es ist die Frage, ob alle Kinder mit Ihren Eltern die Abschlussfeier erleben dürfen, oder ob auch hier wieder eine Zweiklassengesellschaft zu befürchten ist.

Um die Kosten der Familien nicht weiter steigen zu lassen, wäre es wünschenswert, wenn die Abschlussklassen kostenlos Ihre Feiern in den vorhandenen Veranstaltungsräumen/Orten oder Stadthallen der Stadt feiern dürfen.

Streichung der Zuschüsse für das Projekt Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit an weiterführenden Schulen (ASPA):

Im Zuge der gesamten Situation bei Jugendlichen, darf die Suchtprävention nicht gekürzt werden, sondern muss weiter unterstützt werden.

Sonderstellung Wegfall: Eichendorfschule und Sophie-Scholl-Schule

Hier können wir als GEB unsere Zustimmung geben, da alle Schulen gleichgestellt werden sollten.

Sonderstellung Wegfall: Sophie-Scholl-Schule keine städt. Mitarbeiter mehr in der Mittags-AG Betreuung:

Auch hier können wir als GEB unsere Zustimmung geben, um eine Gleichstellung zu den anderen Schulen zu gewährleisten.

Gibt es nicht einen Fonds für Bildung, welcher an der einen oder anderen Stelle als Zuschuss genutzt werden kann?

Auch wäre eine Frage, ob nicht vielleicht die Stiftung für Bildung und Soziales der Kreissparkasse Ludwigsburg oder der Wüstenrotstiftung angefragt werden könnte, um in den einzelnen Bereichen zu unterstützen.

Wir hoffen, dass Sie durch unsere Bedenken Ihre Einsparungen nochmals gut überdenken und so auch im Sinne der Kinder und Familien im Haushalt planen.

Vielen Dank.

Mit besten Grüßen

Jessica Möbes und

Erika Macan

Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der Stadt Ludwigsburg

macan@geb-ludwigsburg.de

www.geb-ludwigsburg.de

Instagram: geb_ludwigsburg

Facebook: @GEB.Ludwigsburg